

Ende Oktober soll alles fertig sein

Energetische Sanierung von Schule und Mehrzweckhalle kosten rund eine Million Euro – Abluftanlage bereitete einige Probleme

GLASHÜTTEN

„Wir befinden uns mit der Umsetzung der energetischen Sanierung von Mehrzweckhalle und Schule auf der Zielgeraden.“ Dies betonte Bürgermeister Werner Kaniewski bei der Sitzung des Gemeinderates Glashütten am Montagabend.

Über den Sachstand der knapp eine Million Euro teuren Maßnahme informierte ausführlich der beauftragte Architekt Berthold Hofmann aus Thurnau. Die wichtige Weichenstellung für die energetische Sanierung erfolgte bereits im November 2009. Damals erhielt die Kommune die Chance – nachdem sie im Frühjahr 2009 beim Konjunkturpaket II leer ausging – zur Umsetzung ihrer Pläne im Zuge der „Förderung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur in den Gemeinden“ (EnModIn). Grundlage war eine bereits im Mai 2008 abgegebene Bewerbung. Zu den durch Architekt Berthold Hofmann ermit-

telten Gesamtkosten für das Großprojekt „Mehrzweckhalle/Schule“ in Höhe von 955 000 Euro werden Zuschüsse in Höhe von 635 800 Euro erwartet.



Mit einem Aufwand von knapp einer Million Euro wurden Schule und Mehrzweckhalle saniert. Ende Oktober sollen die Arbeiten beendet sein. Foto: Jenß

Festgelegt wurde bei der Beratung im Gemeinderat, die Maßnahme in drei Bauabschnitten durchzuführen. Mit den Arbeiten wurde im Frühjahr 2011 begonnen. Nach den Bewilligungs-

unterlagen, so Kaniewski, müssen die Maßnahmen 2013 abgeschlossen sein. Schule und Mehrzweckhalle erhielten bislang eine völlig neue Dämmung für das Flachdach mit neuer Komplettisanierung. Die Außenfassade erhielt eine 14 Zentimeter starke Dämmung. Sämtliche Arbeiten für die Blechdachflächen, ebenso für die Lichtrohre als Belichtung der inliegenden Räume sowie für die Lichtkuppeln, sind abgeschlossen. „Die Ortsgänge werden Ende dieser Woche angebracht sein“, so der Architekt.

Rechtzeitig einsatzfähig ist auch die neue Heizanlage anstelle der bisherigen elektronischen Nachtspeicheröfen. Hierzu gehören zwei neue Pelletkessel. Die ermittelte Energieeinsparung beläuft sich auf 49 Prozent, so die Feststellung im Zuge der Planung Anfang 2010.

Die Unterrichtsräume im Untergeschoss der Schule sind mit einer Fußbodenheizung versehen worden. Abgeschlossen sind zwischenzeitlich der Einbau neuer Fensterelemente auch in der Mehrzweckhalle und die Fas-

sadendämmung zu 90 Prozent. Zu 80 Prozent, so Architekt Hofmann, ist der Endputz aufgetragen. Planmäßig sollen die Arbeiten Ende Oktober abgeschlossen werden.

Derzeit laufen noch Kanalarbeiten rund um das Gebäude – glücklicherweise kann im Pausenhof auf die alte Kanalführung zurückgegriffen werden. Probleme gab es allerdings bei der Abluftanlage in der Küche der Gaststätte in der Mehrzweckhalle. Beim Kelleraufgang wurde zusätzlich noch eine Überdachung angebracht.

Die Klassenzimmer waren bereits zu Schuljahresbeginn größtenteils fertiggestellt. Ergänzungen bedurfte es auch aufgrund der neuen Trinkwasseranordnung von 2011 in den Sanitäranlagen. Danach mussten Dusch- und Umkleieräume getrennt werden. Oberstes Ziel ist, so der Architekt, dass Ende des Monats „Zapfenstreich“ ist und die Gerüste abgebaut sind. dj

INFO: Ein weiterer Bericht über die Sitzung folgt.